

Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Postcheck-Konto: 40-1536-4  
Internet: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)  
Telefon Nr. +41 61 486 25 25  
Telefax Nr. +41 61 486 25 48  
E-Mail: [markus.rudolf-von-rohr@allschwil.bl.ch](mailto:markus.rudolf-von-rohr@allschwil.bl.ch)

---

## Chemiemüll Behauptungen nicht nachprüfbar

Novartis, Syngenta und Ciba haben in einer Medienmitteilung vom 17. Januar 2008 über die IG DRB die Schlussfolgerungen einer neuen Studie präsentiert. Gemäss Studie werde der Brunnen "Zollstrasse" in Schönenbuch nicht durch Stoffe aus der Deponie Le Letten kontaminiert. Ohne den entsprechenden Bericht und die Messresultate ist diese Behauptung jedoch wertlos.

*ad.* Die IG DRB überrascht einmal mehr und stellt Behauptungen unter Berufung auf eine neue Studie in den Raum, ohne die entsprechenden Nachweise zu liefern: Der Gemeinderat kennt diese Studie nicht und ist auch nicht im Besitz des Berichts. Deshalb kann er dessen Schlussfolgerungen auch nicht nachvollziehen bzw. bewerten. Erneut muss festgestellt werden, dass die chemische Industrie eine beschwichtigende und intransparente Informationspolitik betreibt.

### **Irreführende Aussagen**

In der Medienmitteilung behauptet Novartis & Co., dass im Brunnen "Zollstrasse" noch nie deponie-typische Stoffe nachgewiesen wurden. Diese Behauptung trifft nicht zu. In dem besagten Brunnen wurden schon mehrere Male Chemiestoffe gefunden, welche in vielen Chemiemüll- Deponien und deren Umfeld vorkommen und als typisch zu bezeichnen sind. Dazu gehört z.B. Methylenchlorid, eine Substanz, welche auch schon in Le Letten gefunden wurde. Das gleiche gilt für Chlorbenzol, das von der IG DRB selbst als Leitsubstanz für Chemiemüll bezeichnet wird sowie für Anilinverbindungen. Der Gemeinderat stellt sich die Frage: Woher kommen diese chemischen Substanzen im besagten Brunnen, wenn nicht aus der Deponie Le Letten? Auf eine Antwort wartet der Gemeinderat seit Jahren.

Für den Gemeinderat ist die neueste Medienmitteilung ohne die entsprechenden Grundlagen wertlos. Wie bereits mitgeteilt, wird der Gemeinderat das von der Gemeinde Allschwil in Auftrag gegebene Gutachten von Prof. Wildi, Universität Genf, und die Schlussfolgerungen der Tierce Expertise abwarten, um die Gefährdung der Trinkwasserfassungen auf fundierter Datenbasis zu beurteilen.

*Gemeinderat Allschwil*

### **Weitere Informationen:**

Dr. Anton Lauber, Gemeindepräsident, Telefon 061 486 25 30

---